

Verbindungen und ein Miteinander schaffen

AWO-Seniorenhäuser in Diez intensivieren ihre Quartiersarbeit

Von Lore Spies

■ **Diez.** Unter dem Motto „Neujahrsempfang, das kann und kennt jeder...“ hatte die AWO-Leitung der beiden „Seniorenhäuser Am Hain“ dieser Tage Menschen aus der Stadt Diez zu einem Treffen gebeten, die soziale, berufliche oder geschäftliche Kontakte zu der Einrichtung unterhalten oder in deren direktem Umfeld leben. Erfreulich viele waren der Einladung gefolgt, wie Leiterin Bettina Leutiger bei der Begrüßung im festlich hergerichteten Foyer des Seniorenzentrums festhielt. Die Bürgermeisterin der Stadt Diez, Annette Wick, wie auch Maren Busch, ihre künftige Kollegin auf dem Chefposten der Verbandsgemeinde, fühlten sich unter den Gästen genauso wohl wie Vertreter der Kirche etwa, des Pflegestützpunktes der Sozialstation oder Privatleute aus der Nachbarschaft.

„Es geht um die Ausrichtung der Altenhilfe in der Zukunft – weg von der institutionalisierten Sicht stationärer Altenhilfeeinrichtungen hin zu dem Bedarf und zur Beteiligung der Menschen vor Ort.“

Bettina Leutiger

Leutiger, seit September 2021 mit der Führung der AWO-Seniorenhäuser betraut, hatte bisher aufgrund der Corona-Zeit keine Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Die 58-Jährige nutzte ihre „Antrittsrede“, um die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer auf das AWO-Vorhaben „Wir im Quartier“ zu lenken. Das Vorhaben befasst sich mit einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Altenhilfe in einer zunehmend alternden Gesellschaft und fußt auf dem AWO-Motto „Gemeinsam statt einsam“. Es hat zum Ziel, alternen und alten Menschen weiterhin die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um die Mitbürger, die in einer Einrichtung leben, sondern gerade auch um die, die so lange



Stellvertretend für das AWO-Vorhaben „Wir im Quartier“ ließen sich Kurt Stubig (Nachbar, von links), Maren Busch, Bettina Leutiger, Ute Trenz (Pflegedienstleitung), Agnesa Loshi (Leitung der AWO-Kita) und Annette Wick ablichten.

Foto: Lore Spies

wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben wollen – was bei zunehmendem Alter zunehmend Probleme mit sich bringen kann.

Allein wenn die Mobilität abnimmt, drohen Rückzug, Isolation und, damit einhergehend, Einsamkeit. Einkäufe können zum Problem werden, der Besuch nur eines Cafés oder einer kulturellen Veranstaltung rückt in weite

Ferne. Hilfsangebote sind nicht unbedingt bekannt, es fehlen Informationen zu Anlaufstellen. Hier setzt das Programm „Wir im Quartier“ an, das auf Hilfe mit Rat sowie Tat baut.

Als Grundlage strebt das AWO-Quartiersmanagement insoweit ein dicht geflochtenes Netzwerk innerhalb der Stadt Diez an. Die Bewohnerschaft, lokale Akteure und

die Kommune sind aufgerufen, starke Nachbarschaftsbündnisse einzugehen und das Miteinander gemeinsam zu gestalten. „Heute schon bieten die AWO-Seniorenhäuser „Am Hain“ Beratungsgespräche für Senioren und deren Angehörige an, Veranstaltungen und Aktionen zur Sensibilisierung der Bürger in Diez, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit De-

menz in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt sowie eine Ehrenamtskoordination“, führte Leutiger aus. Die bereits bestehende gute, generationenübergreifende Zusammenarbeit mit der nahe gelegenen Kita der AWO beispielsweise sei ein wichtiges Standbein für das Projekt „Wir im Quartier“. Letztlich gehe es um das gute Miteinander aller Altersgruppen in einem Viertel.

Ein ehrenamtliches Engagement, das im Sinne einer breit aufgestellten Seniorenhilfe Schule machen könnte, findet sich in der Haus-Post der Diezer AWO-Seniorenhäuser. Danach helfen vier junge Mädchen aus der Mittelstufe des Sophie-Hedwig-Gymnasiums den Bewohnern der Residenz in einer „digitalen Sprechstunde“ regelmäßig beim Umgang mit Tablet und Smartphone.

Werdegang von Bettina Leutiger, Leiterin der AWO-Seniorenhäuser

Bettina Leutiger ist 58 Jahre alt, sie lebt mit ihrem Partner in der Nähe der Burg Eltz. Fünf ihrer sechs Kinder sind in sozialen Berufen tätig. Sechs Enkelkinder halten sie – eigenen Worten zufolge – auf Trab. Von 1987 bis 2009 arbeitete die aus-

gebildete Krankenschwester im landwirtschaftlichen Unternehmen ihres Ehemannes mit. 2008 schloss sie eine Ausbildung zur Agrarbetriebsfachwirtin ab. Ende 2009 begann sie wieder in der Pflege zu arbeiten, und zwar in der ambulan-

ten Pflege. Sie machte eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung und war acht Jahre in dieser Position tätig, bevor sie in Diez die Leitung der Seniorenhäuser „Am Hain“ übernehmen konnte. Im Rahmen des Kennenlernempfangs bedankte sie

sich bei ihren Mitarbeitern nicht nur für die herzliche Aufnahme in Diez: „Besonders aber möchte ich allen Mitarbeitern danken, die täglich ihr Bestes geben und mit Herzblut sowie Engagement ihren Tätigkeiten nachgehen.“ *lsp*



Alle Geehrten im Innenhof des Schlosses Oranienstein. Ihre Leistung für den Hilfeinsatz im Ahrtal wurde mit großem Dank, einer Urkunde sowie einer Medaille gewürdigt.

Foto: Wilma Rucker

Lob und Anerkennung für die Einsatzkräfte der Wehren

Feierstunde im Schloss Oranienstein für Helfer bei Flutkatastrophe

Von Wilma Rucker

■ **Diez.** Große Anerkennung und Ehre erfuhren zahlreiche freiwillige Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden jetzt im Diezer Schloss Oranienstein. Die Orangerie war bis auf den letzten Platz besetzt, und die einheitlich festlich gekleideten Einsatzkräfte in ihren dunkelblauen Ausgehuniformen beeindruckten.

Alle, die hier anwesend waren, waren auch helfend im Einsatz, als am 14. und 15. Juli 2021 die schreckliche Flutkatastrophe das Ahrtal, weite Teile der Eifel und Trier in großen Flächen und in Sekundenschnelle zerstörte. Als dringende Hilfe notwendig war, waren über 200 Einsatzkräfte aus der Verbandsgemeinde Diez, über 25 000 Einsatzkräfte aus Rheinland-Pfalz und insgesamt 53 000 Helfer sofort und über einen längeren Zeitraum bereit, dort zu helfen. Im Wechsel machten sie sich auf den Weg, konnten oftmals noch Schlimmeres verhüten. Sie bargen Tote und retteten Verletzte – Menschen ge-

nauso wie auch Tiere. Sie alle waren während der Feierstunde noch vom Ernst der Situation geprägt und freuten sich sehr über die lobenden Worte von Claudia Schäfer, der Ersten Beigeordneten der VG Diez, die ihren Feuerwehrleuten viel Lob und Dank aussprach und mit einer Urkunde sowie einer Medaille von der Landesregierung auszeichnete.

„Sie alle haben im Katastrophengebiet Großartiges geleistet und ganz bestimmt auch noch viel Schlimmeres verhindert“, so Claudia Schäfer zu den Helfern aus der Einsatzabteilung der einzelnen Wehren der VG Diez. Mit dabei,

um die Kameradinnen und Kameraden zu ehren, waren Marcus Grün, Wehrleiter der VG Diez, sowie Thomas Wilbert und Sebastian Kuhmann, beide stellvertretende Wehrleiter der VG. Ehrengäste und Ortsbürgermeister begleiteten ihre Einsatzkräfte während der Feierstunde.

Wehrleiter Marcus Grün berichtete aus der Sicht der Aktiven. „Wir sind stolz darauf, helfend dabei gewesen zu sein. Dank und Anerkennung wurden uns zuteil und auch Freundschaften entstanden in dieser schlimmen Zeit.“ Sebastian Kuhmann erinnerte an unvorstellbare Situationen, die die Helfer an-

trafen. Sein detaillierter Bericht erinnerte minutiös an jene nicht vorstellbare Katastrophe im Ahrtal. Thomas Wilbert richtete unter anderem seinen Dank an Claudia Schäfer und ihre Mitarbeiter für ihre stimmige Zusammenarbeit, besonders in Krisenzeiten, so wie im Ahrtal von Ahrweiler bis Adenau, die nicht alltäglich sind.

47 Einsatztage gehen auf das freiwillige Helferkonto der Einsatzkräfte aus der Verbandsgemeinde Diez. Die helfenden Kameraden aus den einzelnen Orten der VG wurden gruppenweise mit der Medaille und einer Urkunde geehrt.

Kompakt

Gemeinsam Europa sichtbar machen

■ **Aarbergen.** Im Rahmen der bundesweiten Europawochen 2023 lädt der Rheingau-Taunus-Kreis in Kooperation mit der Gemeinde Aarbergen zur Eröffnung der Ausstellung „Gemeinsam Europa sichtbar machen“ für Samstag, 13. Mai, von 14 bis 18 Uhr in das alte Rathaus in Aarbergen-Kettenbach, Rathausstraße 1, ein. Ausgestellt werden mittels alter Drucktechniken von Bürgerinnen und Bürgern selbst produzierte Plakate zum Thema „Wir und Europa“. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung durch Landrat Frank Kilian und Bürgermeister Matthias Rudolf findet um 15 Uhr statt. Ein kleines Rahmenprogramm wird von in Aarbergen lebenden Ukrainerinnen gestaltet. Von 14 bis 18 Uhr haben die Besucher in der mobilen Druckwerkstatt aus Aarbergen die Möglichkeit, unter Anleitung ihre Gedanken zum Thema „Wir und Europa“ gestalterisch zum Ausdruck zu bringen.

Gartenbauer laden zum Grillen am Vatertag

■ **Niederneisen.** Am Donnerstag, 18. Mai, findet das Vatertagsgrillen des Obst- und Gartenbauvereins an der Reitanlage in Niederneisen statt. Eingeladen sind alle, die Hunger auf Steaks, Würstchen, Pommes und Durst auf entsprechende Kaltgetränke haben. Auch Kaffeetrinker und Kuchenesser kommen nicht zu kurz. Für die Kleinen steht zum Toben eine Hüpfburg bereit, für die Älteren eine Theke und teils überdachte Sitzgelegenheiten. Besucher können an diesem Tag zu Hause die Küche kalt lassen und ab 11 Uhr zum Quatschen, Essen und Trinken zu den Heimatfreunden an die Reithalle kommen.

Mit dem Heimatverein im Einrich unterwegs

■ **Katzenelnbogen.** Der Einricher Heimatverein lädt zur kleinen Wanderung am Feiertag, 18. Mai, ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz Weiherwiese in Katzenelnbogen. Von dort geht es zur Gedenkstätte Niederfischbach, wo um circa 12 Uhr ein Gottesdienst stattfindet. Anschließend hat Gerhard Zorn, bekannter Nachtwächter, eine kleine Wanderung geplant. Abschluss ist um 16.30 Uhr an der Grillhütte Klingelbach. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person. Anmeldung bis 12. Mai bei Nicole Hennemann, Telefon. 0177/818 08 99, E-Mail: n.henne mann@einricherheimatverein.de

Senioren aus Biebrich fahren nach Linz

■ **Biebrich.** Die Biebricher Senioren (Jahrgang 1963 und früher) sowie ihre Partner sind eingeladen zu einer Fahrt nach Linz am Rhein am 9. Juni. Die Gruppe startet mit dem Bus um 10 Uhr. In Linz haben alle Gelegenheit zur Teilnahme an einer Führung durch die Altstadt oder zur Erkundung des malerischen Städtchens. Nach einem Kaffeetrinken schließt sich eine Schifffahrt nach Königswinter an. Auf der Rückfahrt machen die Biebricher für ein Abendessen Halt in einem Restaurant in der Region. Eine Einladung zum Tagesablauf und Anmeldung wird in Kürze an die Haushalte verteilt. Anmeldungen sind bis zum 21. Mai möglich.

TuS KK bietet weiteren Yogakurs

■ **Katzenelnbogen.** Der TuS Katzenelnbogen/Klingelbach bietet ab Mittwoch, 17. Mai, 20 bis 21.15 Uhr, einen weiteren Yogakurs in der Sporthalle am Schulzentrum in Katzenelnbogen. Es handelt sich um Hatha Yoga mit Kursleiterin und Yogalehrerin Sita Otto. Mitzubringen sind eine geeignete Yogamatte, ein Kissen und für die Abschlussentspannung eine Decke. Der Kurs beinhaltet acht Termine je 75 Minuten. Die Gebühr beträgt für Mitglieder 36 Euro, Nichtmitglieder zahlen 52 Euro. Anmeldung bis Dienstag, 16. Mai, bei Reinhold Michel, Telefon 0152/017 627 79, E-Mail: reinhold.michel@tuskk.de